[s.n.]

Autor(en): **Slíva, Jií**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 40: **Literatur-Nummer**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Albert Ehrismann
Nachwörter

Bücher

In den Jahren 33 und danach
– und in der Nachfolge von Märtyrern und Rebellen –
hatten Bücher die Ehre,
verbrannt zu werden.

Oktoberfest

Als die Analphabeten (weil sie sich im Vormarsch wähnten)
übermütig wurden, organisierten sie die *Internationale Buchmesse.*
Sie findet aber, obgleich ähnlicher Art und *auch* im Oktober,
nicht in München, sondern näher bei Goethes Geburtshaus statt.

Dichter

sollen einst
singend ihre Haut zu Markte getragen haben.
Vermarktet wird jetzt, was weniger *unter* die Haut
als den Marktfahrern ins Portemonnaie geht.

Schwieriger Rat für Bücherfreunde

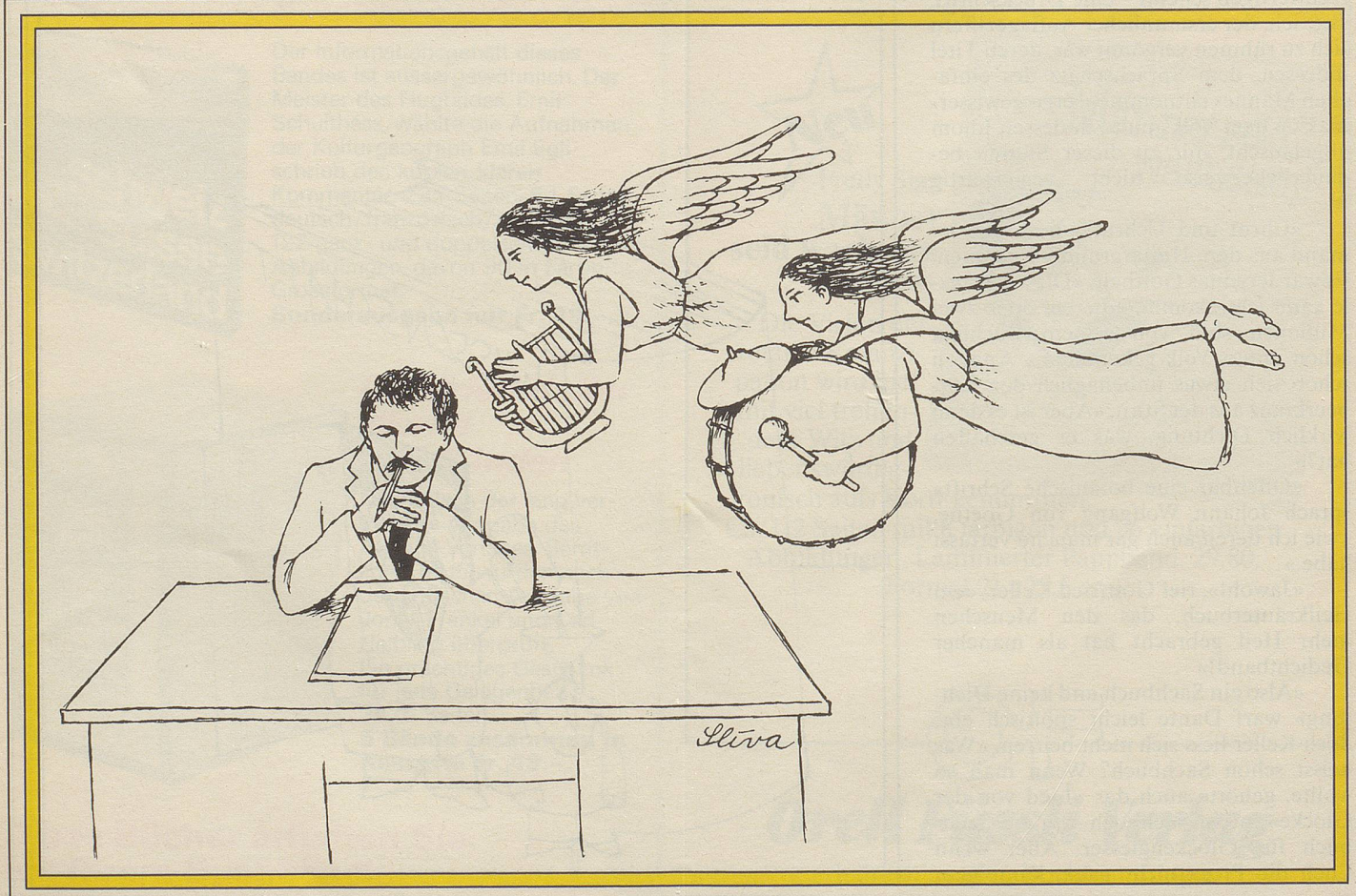
Bücher, die wir besonders lieben, sollten wir nur
zum zweitenmal lesen und das erstemal überspringen, weil sie erst dann
ihre ganze Schönheit preisgeben. Wie aber
schaff ich's?

Nachrede

Er ist eine grosse Begabung, sagten sie früh
und begruben ihn schon bald zu seinen Lebzeiten – denn er ging
nicht auf der richtigen
Seite ihrer Strasse.

Kalt über die Leder- und Pergamentrücken

lief es den Büchern, nachdem sie gesehen hatten, in welch' snobistischen Lebensraum
sie verbannt worden waren. Ihnen wurde erst wieder warm,
als sie merkten, dass hier nie jemand
ihrer bedürfen würde.

Das Buch

Eine neue Seite sei aufgeschlagen,
pflegen Staatsmänner und zureisende Minister einander zu bezeugen.
Zu befürchten ist, dass es immer die gleiche leere, geschwätzige oder blutverschmierte
Seite im Buch der halben Wahrheiten und ganzen Lügen bleibt.